

„Du bist gut genug“: ein Song geht viral

Ein deutschsprachiges Lied ist durch Soziale Netzwerke überraschend zum Welterfolg geworden. Seine Botschaft berührt Millionen Menschen. Andere haben einfach nur Spaß daran – vor allem, weil sie den Text nicht verstehen.

Er ist einer der großen Hits des Sommers 2026: Auf TikTok und in anderen Sozialen Netzwerken ist „Gut genug“ viral gegangen. Millionen Menschen nutzen den Song für ihre eigenen Videos. Hinter dem Lied stehen die Berliner **Produzenten** KITSCHKRIEG, das **Duo** Blumengarten und die **Rapperin** Shirin David. Es kommt nicht sehr oft vor, dass ein Song in deutscher Sprache international so viel Erfolg hat.

Der **Refrain** „Du bist gut genug“ ist jedoch sehr **eingängig** und erreicht die Menschen **emotional**: Es geht um **Akzeptanz**, er soll Mut machen und **trösten**. Die hohe Stimme des Blumengarten-Sängers Rayan transportiert all diese Gefühle. Wer Deutsch versteht, den kann diese Botschaft noch besser erreichen. Doch für viele Menschen aus dem englischsprachigen Ausland ist daraus eher „Doobie Scoot Canoe“ geworden. Das ist übersetzt ziemlicher **Quatsch**, hat aber dem Erfolg nicht geschadet. Ein „doobie“ ist im Englischen ein anderer Begriff für einen **Joint** – was viele lustig finden.

Das gab es in der Musikgeschichte auch schon umgekehrt: Als Snap! in den 1990er-Jahren „I’ve Got the Power“ sangen, verstanden manche Deutsche tatsächlich „Agathe Bauer“ und hatten sehr viel Spaß mit dem Missverständnis. Das macht einen Song gleich doppelt erfolgreich: Wer die Sprache spricht, versteht den Text so, wie er von den Künstlern gemeint war. Andere hören eine witzige Botschaft heraus und **verfremden** den Inhalt auf humorvolle Weise – wie auch bei „Gut genug“. Der Song kann gleichzeitig trösten und Spaß machen.

Ein weiterer Grund für den Erfolg des deutschen Hits: Aus welchem Land ein Lied kommt oder in welcher Sprache es gesungen wird, spielt in Zeiten von Sozialen Netzwerken keine Rolle mehr. Die **Algorithmen** von TikTok **und Co.** reagieren auf **Interaktion**. Sie erkennen, wie oft etwas **gelikt**, **geteilt**, kommentiert und zu Ende geschaut wurde. Und wenn die Zahl groß genug ist, wird ein Song wie „Gut genug“ zum Hit – in Deutschland und dem Rest der Welt.

Autorin/Autor: Silke Wunsch, Philipp Reichert

Glossar

viral gehen – umgangssprachlich: sich schnell im Internet verbreiten

Botschaft, -en (f.) – hier: die Aussage; die Nachricht

jemanden berühren – hier: eine starke emotionale Wirkung auf jemanden haben

Produzent, -en/Produzentin, -nen – hier: jemand, der Musik-Aufnahmen in einem Tonstudio macht

Duo, -s (n.) – eine Gruppe aus zwei Personen

Rapper, -/Rapperin, -nen (aus dem Englischen) – ein Sänger/eine Sängerin, der/die Sprechgesang/Rap macht

Refrain, -s (m., aus dem Französischen) – der Teil eines Liedes, bei dem ein Text und eine Melodie immer wieder wiederholt wird

eingängig – so, dass etwas (meist eine Melodie) gut im Gedächtnis bleibt

emotional – so, dass etwas mit Gefühlen zu tun hat

Akzeptanz (f., nur Singular) – hier: die Bereitschaft, sich auf etwas einzulassen

jemanden trösten – etwas tun, damit eine unglückliche und traurige Person sich besser fühlt

Quatsch (m., nur Singular) – umgangssprachlich für: der Unsinn

Joint, -s (m., aus dem Englischen) – die selbstgedrehte Cannabis-Zigarette

etwas verfremden – dafür sorgen, dass etwas nicht mehr klar zu erkennen ist

Algorithmus, Algorithmen (m.) – eine Reihe von Vorschriften und Befehlen, damit ein Computer bestimmte Probleme lösen kann

und Co. – hier Abkürzung für: und ähnliche Dinge

Interaktion, -en (f.) – das Zusammenspiel; der Austausch

etwas liken (aus dem Englischen) – im Internet zeigen, dass einem etwas gefällt

etwas teilen – hier: etwas im Internet veröffentlichen